

Nano-Textilen und ihr Mehrwert an der NanoEurope

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- antimikrobiell: bekämpft geruchsbildende Bakterien und Pilze, unter anderem auch den für Fusspilz verantwortlichen Erreger
- 100% natürlich: sicher und ungiftig, enthält keine Chemikalien oder Pestizide
- wärme-ausgleichend: kühl im Sommer, warm im Winter
- antistatisch
- therapeutische Eigenschaften: da die X-Static Faser elektrisch leitend ist, bieten aus solchem Material hergestellte Textilien verschiedene, gesundheitliche Vorteile

Swiss Cotton Rainbow

Unter dieser Produktbezeichnung wird von der Firma Hermann Bühler AG ein Garn angeboten, welches so vorbehandelt wurde, dass es beim Färbeprozess viel stärker anfärbt als normale, unbehandelte Baumwolle. Dadurch können Muster in Rohartikel eingewoben, eingestrickt oder eingestickt werden, die dann mittels einer Stückfärbung in einem beliebigen Farbton zum Vorschein gebracht werden können. Der Färbeprozess kann so gesteuert werden, dass die Muster als farbig auf weiss oder Ton in Ton, das heisst in verschiedenen Farbtiefen, erscheinen. Zudem können auch Mouliné- und Mélange-Effekte erzielt werden. Da dieser Färbeprozess auch erst im Rohgewebe oder sogar im fertigen Bekleidungsstück erfolgen kann, ergeben sich neue Möglichkeiten für den Produzenten. Einerseits sind damit kürzere Lieferzeiten zu realisieren, zum Anderen können Artikel hergestellt werden, und erst, wenn zum Beispiel eine topmodische Farbe gut läuft, weitere Teile eingefärbt und ausgeliefert werden.

Die nächsten Tectextil-Termine sind wie folgt geplant:

- Tectextil Rossija, 7. bis 9. September 2005, Moskau, Russland
- Tectextil South America, 22. bis 24. November 2005, Sao Paulo, Brasilien
- Tectextil North America, 28. bis 30. März 2006, Atlanta, USA
- Cinte Tectextil, 19. bis 21. September 2006, Shanghai, China

Infos im Internet:

www.avantex.de
 www.buhlyarn.com
 www.canesis.co.uk
 www.noblefiber.com
 www.prolas.de
 www.warmx.de

Nano-Textilien und ihr Mehrwert an der NanoEurope

Die NanoEurope in St.Gallen zeichnet sich durch die nahe Verbindung von Markt und wissenschaftlicher Innovation aus. Gerade im Textilbereich gewinnt die Nanotechnologie mit viel Schwung an Bedeutung. Aufschlussreich dürfte auch die Tagung Nano Textiles am 15. September in St.Gallen sein.

Die Referenten aus Wissenschaft und Industrie werden praxisnahe Informationen über den Stand der Technik, Entwicklungsperspektiven und aktuelle Anwendungen der Nanotechnologie für funktionale Textilausrüstungen und innovative Fasern vermitteln.

Die Verbindung von Textilien mit Nanotechnologie hat schon ein weites Feld an interessanten Funktionalitäten hervorgebracht und, was heute noch Zukunftsmusik ist, wird morgen vielleicht schon in Produktion gehen. «Nanotechnology meets Textiles» ist Realität und gleichzeitig der programmatische Titel des Referats von Dirk Hegemann von der EMPA St.Gallen an der Tagung vom 15. September. Die EMPA, mit ihrer hohen technologischen Kompetenz und Erfahrung im Materialbereich, befasst sich schon eine gute Zeit mit den Möglichkeiten der Nanotechnologie – nicht zuletzt auch im textilen Bereich.

Hemd misst Herzschlag

Die Multifunktionalität von Textilien dank Nanotechnologie wird eine Vielzahl von interessanten Eigenschaften hervorbringen. Nano-Textilien können wasser abstossende oder schmutz abweisende Eigenschaften haben, können antibakteriell oder fungizid wirken und können sogar in der Lage sein, dank spezieller Fasern mit Sensoreigenschaften, den Herzschlag zu messen. Konkret werden die mechanischen Kräfte in elektrische Signale umgewandelt. Ein weiteres mögliches Anwendungsgebiet sind Fasern, die sehr schwer entzündlich oder flammen hemmend sind.

Neben Dirk Hegemann werden weitere ausgewiesene Spezialisten aus dem In- und Ausland zu spezifischen Themen sprechen. So wird Lutz Walter von Euratex Brüssel einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der auf der Nanotechnologie basierten Forschung und in industrielle Innovationen der europäischen Textilbranche geben. Das ganze Programm, das verschiedensten Aspekte der Nanotechno-

logie im Textilbereich beleuchtet, ist auf dem Internet (www.nanoeurope.com) aufgeschaltet. Über diese Seite sind auch Anmeldungen möglich.

Anwendung im Vordergrund

Das Seminar Nano Textiles innerhalb der NanoEurope richtet sich an Unternehmer, Leiter und Mitarbeiter von Entwicklung, Produktion und Einkauf aus der Textilbranche. Die Veranstaltung bietet aber auch weiteren Kreisen vertiefende Informationen, die sich möglichst nahe an der praktischen Anwendung der Nanotechnologie orientieren.

Die NanoEurope, Messe und Konferenzen, in St.Gallen wird vom 13. bis 15. September 2005 bereits zum dritten Mal durchgeführt. Sie findet auf dem gut ausgebauten Schweizer Messezentrum der Olma Messen St.Gallen statt. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.nanoeurope.com zu finden.

Information

David Ziltener

Manager NanoEurope

Telefon +41 (0)71 242 04 46

Fax +41 (0)71 242 01 03

Mobile +41 (0)78 886 81 69

E-Mail david.ziltener@nanoeurope.com

Redaktionsschluss Heft

5 / 2005:

10. August 2005



fair & conference

Nano oder nicht?

Hohensteiner Qualitätslabel bietet Orientierung

Wohl kein anderes Schlagwort hat in den letzten Monaten die textile Fachwelt so bewegt und wurde häufiger in die Werbeaussagen von Herstellern eingebunden, wie der Begriff Nanotechnologie. Da bisher eine einheitliche Definition des Begriffes und die Abgrenzung zur konventionellen Textilveredlung fehlte, stieg mit der Zahl der so ausgelobten Wirkprinzipien und Produkte aber auch die Verunsicherung bei Handel und Verbrauchern.

Die Hohensteiner Institute haben nun in Zusammenarbeit mit NanoMat, einem Netzwerk verschiedener Forschungseinrichtungen und führender Anbieter von Nanomaterialien, eine Definition gefunden, die sich auch auf den textilen Bereich anwenden lässt. Zudem soll in Kürze das bereits im Bereich Tragekomfort etablierte Hohensteiner Qualitätslabel auch bei der Frage «Nano oder nicht?» Sicherheit für Handel und Verbraucher bieten.

Bei der Definition des Begriffes Nanotechnologie nach NanoMat wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die meisten Anwendungen bisher lediglich in theoretischer Form oder allenfalls als Prototypen existieren. Nanotechnologie wird daher in den Bereich der Nanowissenschaft zurückgeführt:

Nanotechnologie umfasst alle sich aus der Nanowissenschaft ergebenden Anwendungen. Die Nanowissenschaft beschäftigt sich mit funktionellen Systemen, die sich aus der Verwendung von Untereinheiten mit bestimmten grössenabhängigen Eigenschaften oder einer geordneten Ansammlung der Untereinheiten ergeben.

Damit ein textiles Produkt künftig das Hohensteiner Qualitätslabel führen darf, reicht es deshalb nicht aus, wenn Nanopartikel (1 Nanometer = 10^{-9} m = 0,000001 mm) im Innern der Fasern eingelagert sind oder diese von einer nanoskaligen Beschichtung (Nanofilm) umschlossen werden. Vielmehr müssen die Nanopartikel oder -schichten in oder auf dem Textil systematisch angeordnet sein und so nachweislich zu einer neuen Funktion führen.

Des Weiteren darf sich die Nanotechnologie beim Träger nur durch eine nachweislich verbesserte Funktion bemerkbar machen und die textilen Eigenschaften nicht nennenswert beeinflussen.

SVT – Kurs vom September 2005 Handfestival Tagung Handarbeit und Leben

Organisation:

Piero Buchli

Ort:

in den Schulungsräumen
der Zürcher-Stalder AG
Gewerbstrasse 9
3422 Kirchberg

Tag:

Donnerstag, 22. September 2005
ab 9.15 Uhr Kaffee und Gipfeli
Tagungsbeginn 10.00 Uhr

Dauer:

10.00 bis 17.00 Uhr
inkl. Mittagessen und Erfahrungsaustausch

Programm:

Begrüssung und Vorstellung des Tageszieles durch Frau Brigitte Steinmann-Leiser, Leiterin Schulen Hauswirtschaft, Bildungsdirektion Kanton Zürich

Referate:

1. Textile Handarbeit ist lebenswichtig für motorische und geistige Entwicklung, Frau Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl, Universität, Paderborn/D
2. Evolution Hand / Gehirn in der Geschichte des Menschen, Frau Prof. Marie-Claude Hepp-Reymond, ETH Zürich
3. Textile Handarbeit und ihre Materialien, Herr Piero Buchli, dipl. Textilkauflmann, Uzwil
4. Handelnd lernt der Mensch denken....Ideen aus dem Bündnerland, Frau Meier-Pianegonda, AHA-Mode, Rhäzüns

Demonstration:

textile Handarbeit wie Handweben, Stricken, Sticken, Klöppeln, Filzen

Kursgeld:

Tagung, inkl. Verpflegung sowie textile Dokumentation
Mitglieder ZSAG-Club, SVT / SVTC / IFWS 150.- CHF
Nichtmitglieder 190.- CHF
Kurs-Aussand folgt!

Anmeldeschluss: 15. September 2005

Impressum

**Organ der Schweizerischen
Vereinigung von
Textilfachleuten (SVT) Zürich**
Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
112. Jahrgang

Sekretariat SVT
c/o Gertsch Consulting
Postfach 1107
CH-4800 Zofingen
Tel. 062 751 26 39
Fax 062 751 26 37
E-Mail: svt@mittex.ch
Internet: www.mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:

**Organ der Internationalen
Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten,
Landessektion Schweiz**

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Höhenweg 2
9630 Wattwil
Tel. 071 988 63 82
Tel. 079 600 41 90

Redaktionsschluss

10. des geraden Monats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich 46.- CHF
Für das Ausland: jährlich 54.- CHF

Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
ITS Mediaservice
Andreas A. Keller
Allmeindstrasse 17
CH-8840 Einsiedeln
Tel. ++41 (0) 55 422 38 30
Fax ++41 (0) 55 422 38 31

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

ICS AG	Sonderegger Druck AG
Postfach	Marktstr. 26
9630 Wattwil	8570 Weinfelden